



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
DEUTSCHLAND

Erwartungen der GenZ an Ausbildungsbetriebe

Ergebnisse im Rahmen der Preisverleihung zum Ausbildungs-Ass 2024



Inhalt

Studiendesign	2
Ergebnisse der Studie	12
Soziodemographie	21



Studiendesign

Hintergrund:

Wirtschaftsjunioren Deutschland e.V. möchte im Rahmen einer Studie die Erwartungen der Generation Z an Ausbildungsbetriebe erheben.

Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen im Rahmen der Verleihung des Preises „Ausbildungs-Ass 2023“ an die besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands am 6. November 2023 präsentiert werden.

Methode:

Online-Befragung:

Die Befragungspersonen werden aus den INNOFACT Konsumenten-Panels rekrutiert. Eine Zufallsstichprobe wird per E-Mail für die Befragung eingeladen und kann an der Befragung teilnehmen. Dabei können nur die ausgewählten Teilnehmer der Stichprobe über eine individuelle Transaktionsnummer an der Befragung einmalig teilnehmen.

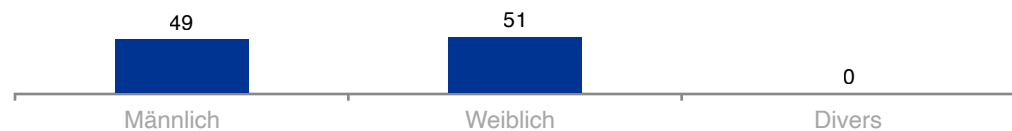
Zeitraum:

05.09. – 10.09.2023

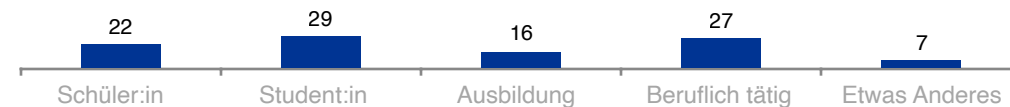


Screening

GESCHLECHT*



BERUF/SCHULE



ALTER*



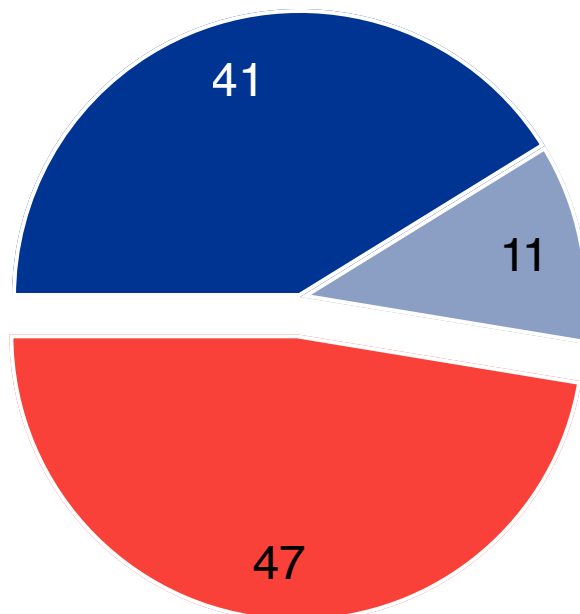
QUOTIERUNG:

*Bevölkerungsrepräsentative Verteilung

Es wurden nur Männer, Frauen und divers-geschlechtliche Personen zwischen 15 und 25 Jahren zur Befragung zugelassen.

Berufliche Ausbildung in Vergangenheit

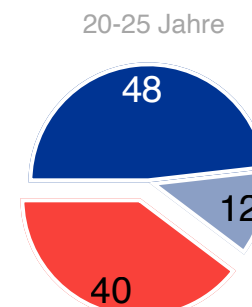
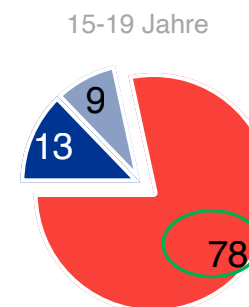
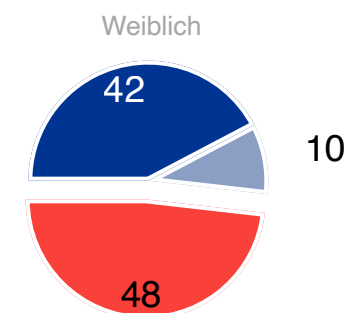
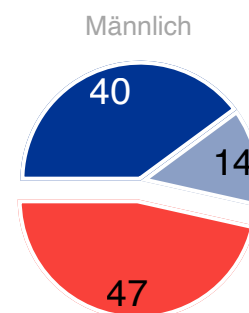
Etwa die Hälfte der befragten Studenten und Berufstätigen zwischen 15 und 25 Jahren hat schon einmal eine Berufsausbildung begonnen, 41% haben diese auch abgeschlossen. Ältere Befragte (20-25 Jahre) haben stärkere Berührungspunkte mit einer Berufsausbildung als Jüngere.



- Ja, Ausbildung abgeschlossen
- Ja, aber Ausbildung nicht abgeschlossen
- Nein

53%
mit begonnener/abgeschlossener Ausbildung

Weitere Unterschiede bei Untergruppen:
- Berufstätige **Abiturienten / Akademiker**:
Seltener Ausbildung begonnen / abgeschlossen



F7. Hast Du in der Vergangenheit bereits eine berufliche Ausbildung begonnen oder abgeschlossen?
Basis: Berufstätige und Studenten, n = 629. Werte in %

Signifikanter Unterschied
in Untergruppen: 

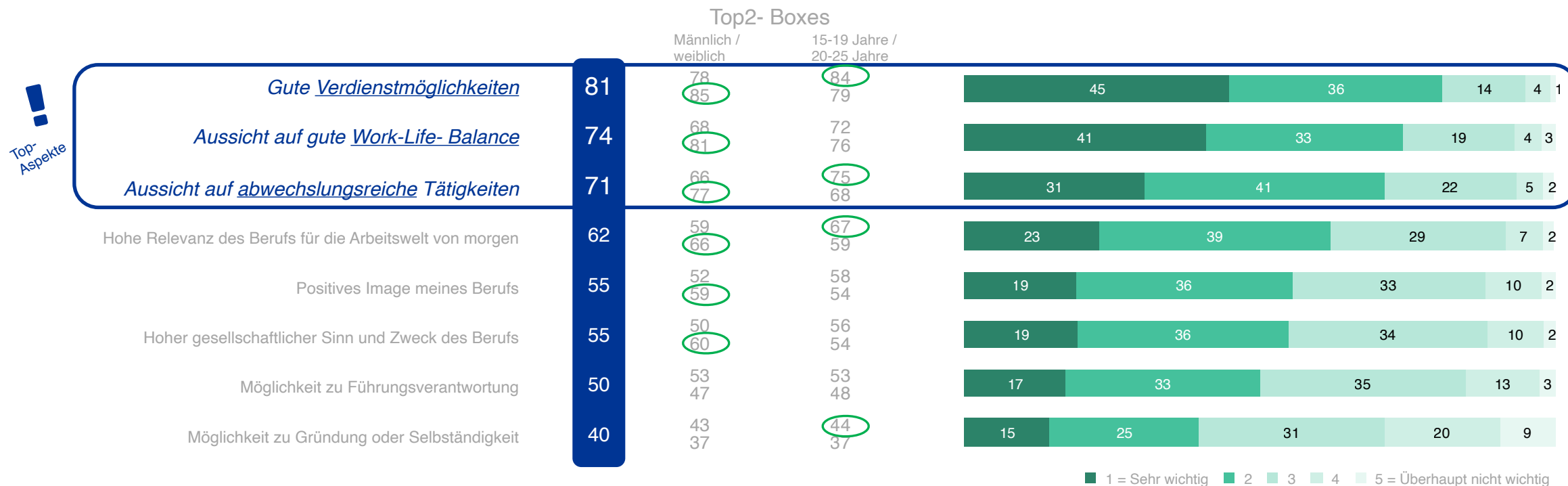


Inhalt

Studiendesign	2
Ergebnisse der Studie	6
Soziodemographie	21

Faktoren Berufswahl: Gehalt schlägt Purpose

Top-Aspekt bei der Berufswahl für die GenZ sind mit Abstand gute Verdienstmöglichkeiten. Das Image oder ein hoher gesellschaftlicher Sinn und Zweck des Berufs (Purpose) zählen zu den weniger wichtigen Aspekten.



Weitere Unterschiede bei Untergruppen:

Abiturienten / Akademiker: Hohe Relevanz für Personalführung / zur Unternehmensgründung

Personen ohne bisherigen Ausbildungskontakt: Insgesamt mehr Aspekte relevant als für Personen mit Ausbildungskontakt

Führungskräfte: Empathie schlägt Expertise

Wertschätzung und Lob, Offenheit sowie Bereitschaft für Veränderungen sind den Befragten als Eigenschaften von Führungskräften/ Vorgesetzten wichtiger als hohe fachliche Kompetenz. Für Frauen haben dabei „Soft Skills“ eine höhere Relevanz als für Männer. Den 15-19jährigen ist die Offenheit und Bereitschaft für Veränderung besonders wichtig.

!
Top-
Erwartungen

		Männlich / weiblich	15-19 Jahre / 20-25 Jahre
<u>Wertschätzung und Lob für gute Leistungen</u>	52	46 58	51 52
<u>Offenheit und Bereitschaft für Veränderungen</u>	43	38 49	48 40
<u>Hohe fachliche Kompetenz</u>	38	42 35	39 38
Toleranz für vielfältige Teams, z. B. bei Geschlecht oder kultureller Herkunft	31	27 36	31 31
Mentoring und Förderung meiner persönlichen Weiterentwicklung	29	26 32	25 32
Moderne und faire Fehlerkultur	27	27 28	26 28
Schaffung flacher Hierarchien und Förderung von Eigeninitiative	20	20 20	14 24
Schaffung klarer Hierarchien und Zuteilung von Arbeitsaufträgen	12	15 10	13 12
Hohe Präsenz am Arbeitsplatz und lange Arbeitszeiten	11	13 9	12 10

Weitere Unterschiede bei Untergruppen:

Berufstätige:

größere Relevanz für Wertschätzung und Lob

Personen mit Ausbildungskontakt*:

größere Relevanz für flache Hierarchien

Personen ohne Ausbildungskontakt*:

größere Relevanz für Toleranz für vielfältige Teams

Schüler: Flache Hierarchien mit hoher Relevanz

* Ausbildungskontakt = Abschluss oder Beginn einer Ausbildung

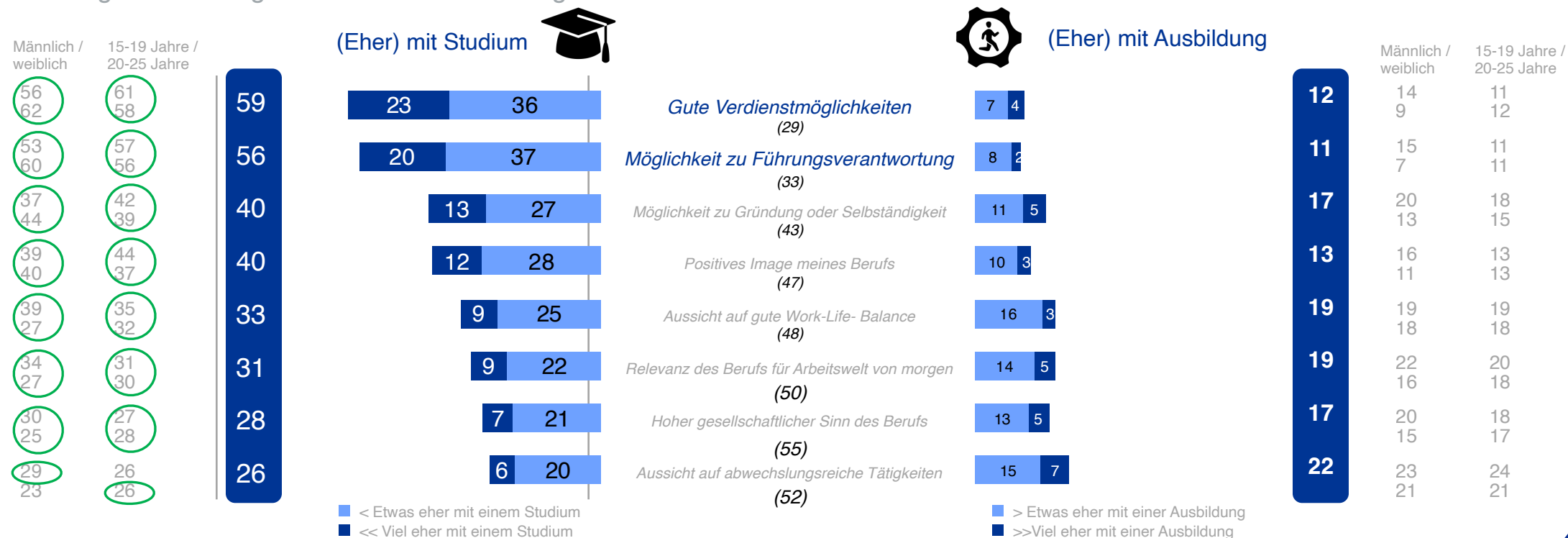
F5. Was ist Dir bei Führungskräften und Vorgesetzten im beruflichen Kontext besonders wichtig? Bitte wähle bis zu drei Aspekte aus, die Dir besonders wichtig sind.

Basis: Alle Befragten, n = 1.012. Werte in %

Signifikanter Unterschied
in Untergruppen: 

Gute Ausbildung-Life-Balance

Eine Mehrheit der Befragten geht davon aus, mit einem Studium bessere Aussichten auf gute Verdienstmöglichkeiten und zu Führungsverantwortung zu haben. Aber: Mehr als zwei Drittel sehen mit einer Ausbildung im Vergleich zum Studium eine gleiche oder bessere Aussicht auf eine gute Work-Life-Balance. Drei von vier Befragten sehen außerdem gleiche oder sogar bessere Chancen auf abwechslungsreiche Tätigkeiten und einen hohen gesellschaftlichen Sinn.



F6. Wie wahrscheinlich ist es in Deinen Augen, die untenstehenden beruflichen Aspekte eher mit einer Berufsausbildung oder eher mit einem Studium zu erreichen bzw. bei welchen Aspekten gibt es, in Deinen Augen, keinen Unterschied zwischen Ausbildung und Studium?

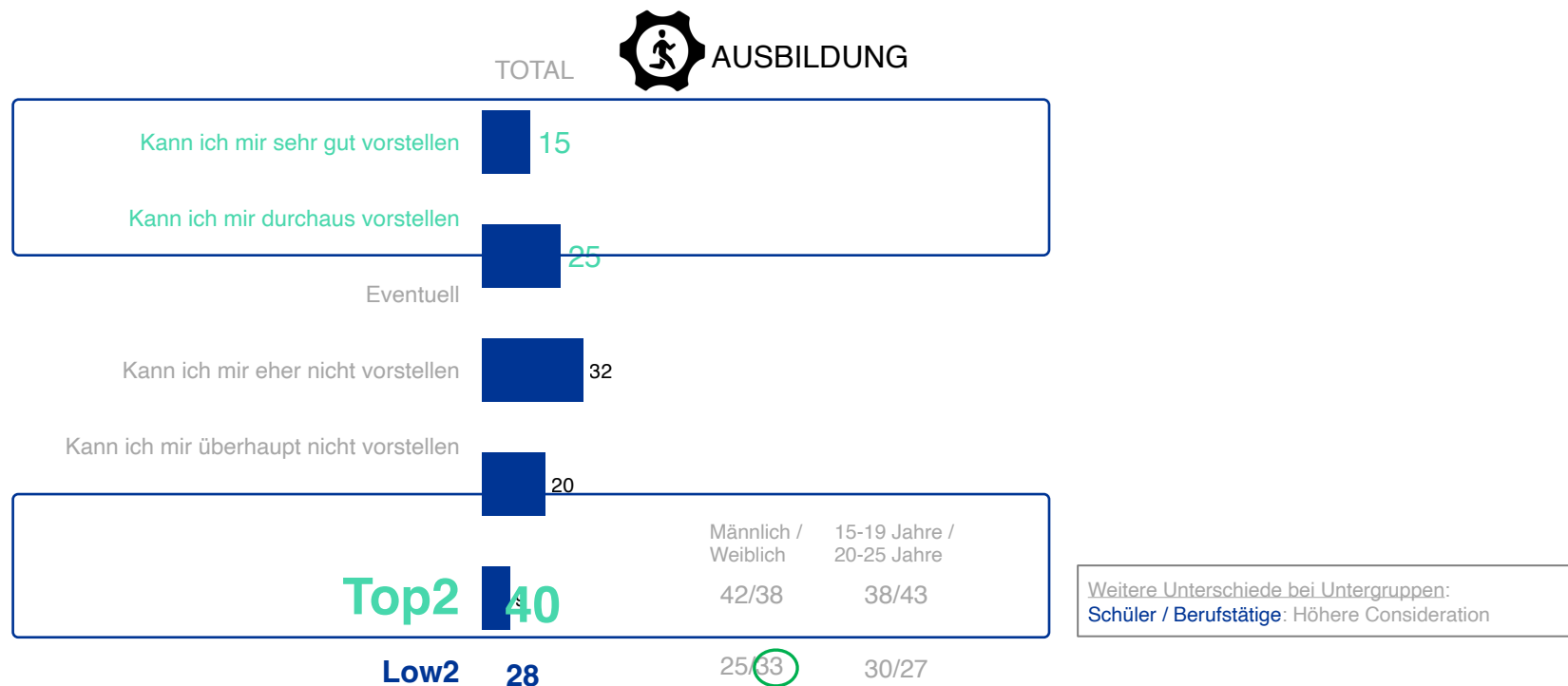
Basis: Alle Befragten, n = 1.012. Werte in %

Signifikanter Unterschied
zwischen (Eher) mit Studium und (Eher) mit Ausbildung:



Ausbildung ist (fast) immer eine Option

Nur 9% derjenigen, die bis jetzt noch keine Berufsausbildung begonnen haben können sich diese überhaupt nicht als Bildungsweg vorstellen. 40% von ihnen können sich dies zukünftig durchaus oder sehr gut vorstellen. Insbesondere Männer und 20-25-jährige ziehen eine Ausbildung in Betracht.

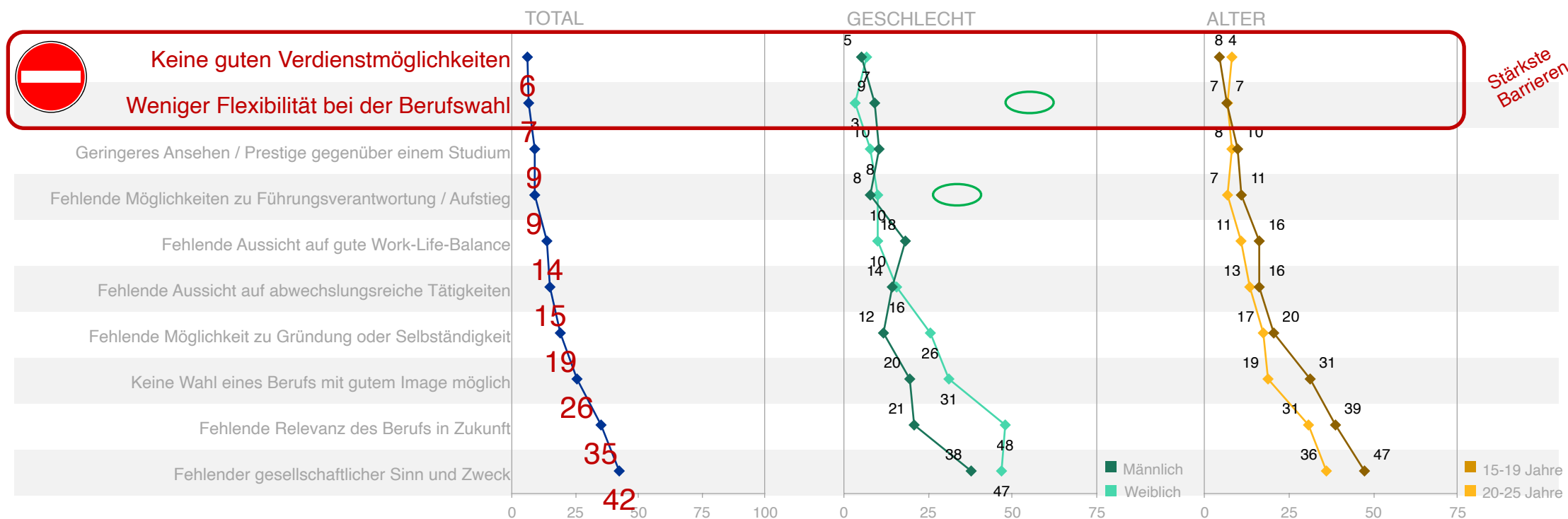


F8. Bitte gib an, inwiefern Du Dir für die Zukunft eine Berufsausbildung als Bildungsweg vorstellen kannst.
Basis: Personen, die noch keine Ausbildung begonnen haben, n = 591. Werte in %

Signifikanter Unterschied
in Untergruppen: 

Barrieren einer Ausbildung als Berufsweg

Assoziierte geringe Verdienstmöglichkeiten sowie fehlende Flexibilität bei der Berufswahl (v.a. bei Frauen) sind die beiden größten Barrieren. Für gut jeden Vierten hat eine Ausbildung ein geringeres Prestige als ein Studium.



F9. Was spricht für Dich persönlich gegen eine Ausbildung? Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Personen, die eine Ausbildung nicht in Betracht ziehen, n = 168. Mehrfachnennung möglich. Verkürzte Items. Werte in %

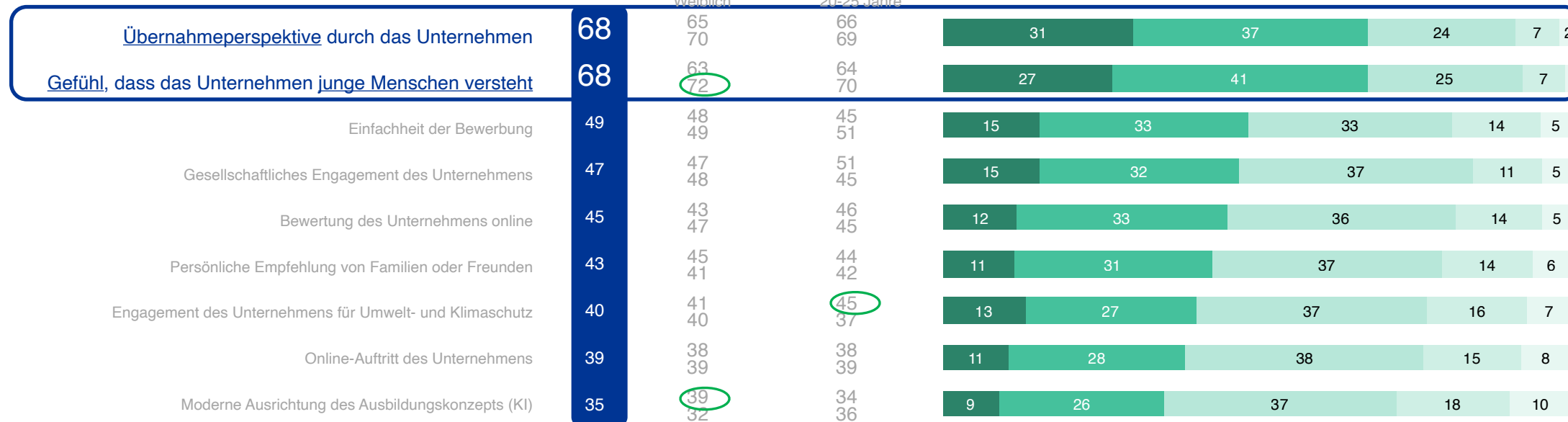
Signifikanter Unterschied
in Untergruppen:

GenZ will ernst genommen werden - but keep it simple

Neben einer Übernahmeperspektive ist der stärkste Treiber für eine Ausbildungs-Bewerbung das Gefühl, dass das Unternehmen junge Menschen versteht. Wichtiger als persönliche Empfehlungen von Familien und Freunden oder gesellschaftliches Engagement ist außerdem die Einfachheit der Bewerbung. Eine niederschwellige Möglichkeit, um an mehr Bewerber zu kommen.

Top-
Treiber

Top2- Boxes



1 = Sehr wichtig
2
3
4
5 = Überhaupt nicht wichtig

Weitere Unterschiede bei Untergruppen:

Schüler: Hohe Relevanz von gesellschaftlichem Engagement / Klimaschutz

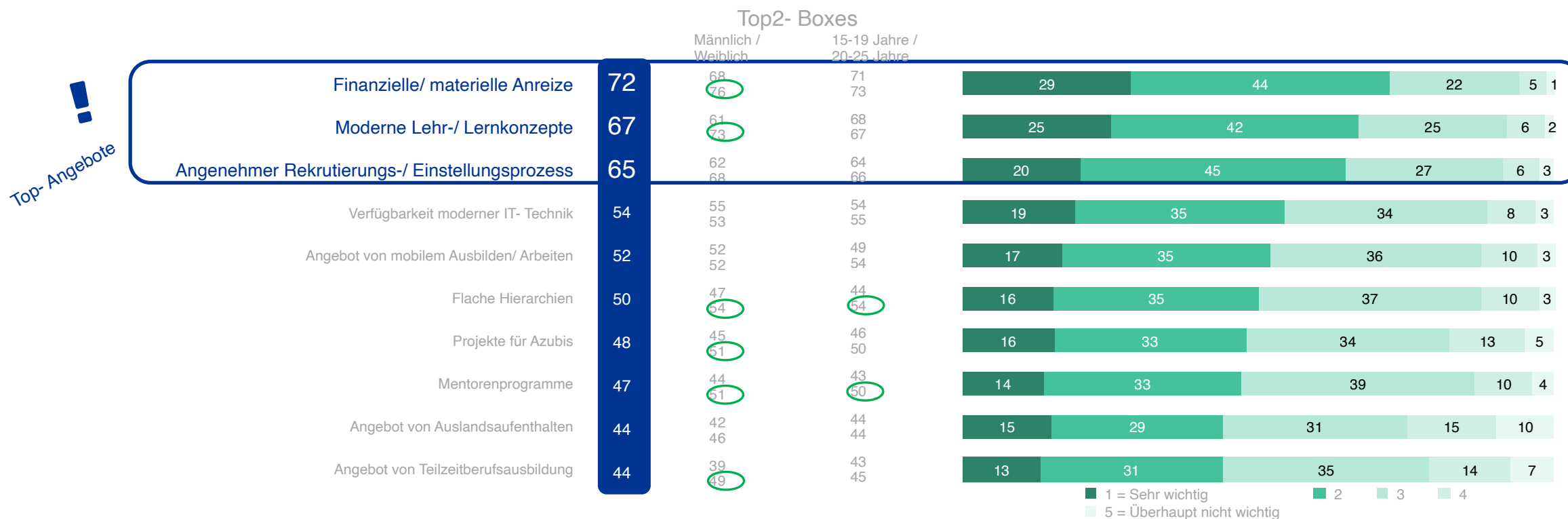
Berufstätige: Hohe Relevanz von Übernahmeperspektive

F10. Wie wichtig wären für Dich die folgenden Aspekte, um Dich auf einen Ausbildungsplatz zu bewerben?
Basis: Keine grundsätzliche Ablehnung einer Ausbildung, n = 961. Werte in %

Signifikanter Unterschied
in Untergruppen:

Ausbildungs-Asse stechen: Moderne Lehrkonzepte sehr wichtig

Nach finanziellen Anreizen sind den Befragten im Rahmen eines Ausbildungsangebots moderne Lehr- und Lernkonzepte am wichtigsten. Ein Beweis dafür, wie wichtig die Best Practices sind, die beim Ausbildungs-Ass prämiert werden.



F11. Wie wichtig sind / wären Dir die folgenden Angebote im Rahmen einer Ausbildung?
Basis: Keine grundsätzliche Ablehnung eine Ausbildung, n = 961. Werte in %

Signifikanter Unterschied
in Untergruppen:

Weitere Unterschiede bei Untergruppen:

Student:innen:

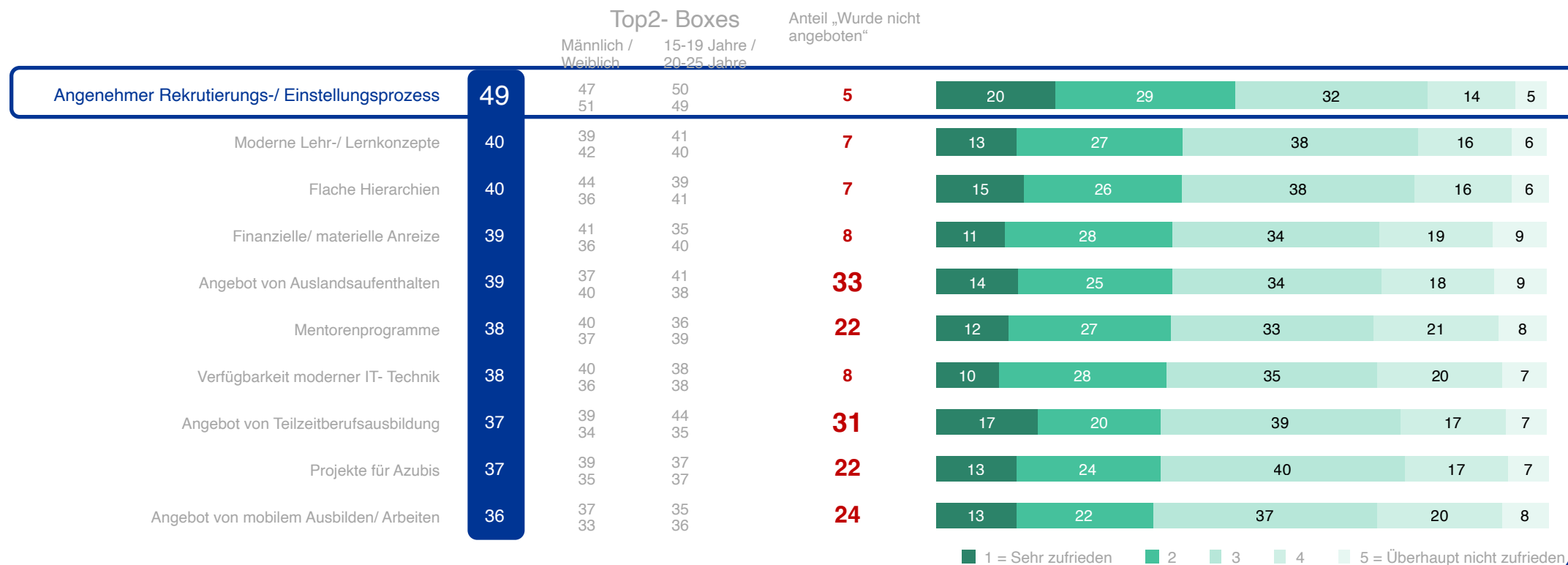
Hohe Relevanz von Mentorenprogrammen und Auslandsaufenthalt

Mit höherer Bildung steigt Relevanz der einzelnen Angebote!

Zufriedenheit mit Angeboten bei Ausbildung

Die größte Zufriedenheit im Rahmen ihrer Ausbildung zeigen die Befragten mit dem individuellen Rekrutierungsprozess der Unternehmen. In der Zufriedenheit mit den weiteren Angeboten sind die Unterschiede eher marginal.

!
Höchste
Zufriedenheit

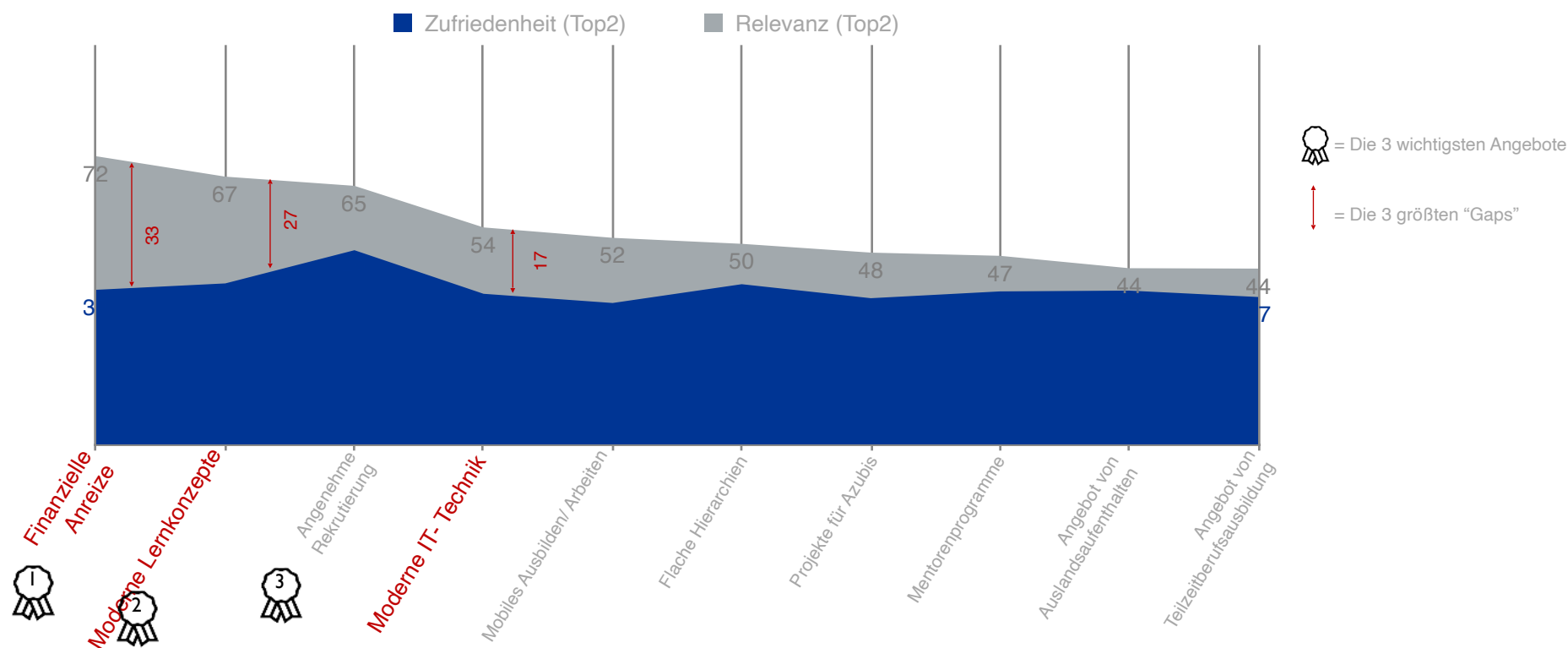


F12. Und wie zufrieden warst Du mit den Angeboten im Rahmen Deiner Ausbildung?

Basis: Personen mit begonnener / abgeschlossener Ausbildung. Werte in %. Jeweils auf Basis „Wurde angeboten“, zwischen n = 332 und n = 468

GAP-Analyse: Erwartungen vs. Angebote

Die Diskrepanz zwischen allgemeiner Erwartungshaltung an eine Ausbildung und der erlebten Realität bzw. Zufriedenheit damit ist teils erheblich. Am höchsten ist sie bei den finanziellen Anreizen, modernen Lernkonzepten sowie moderner IT-Ausstattung. Gerade Unternehmen, die nicht mit einem hohen Gehalt punkten können, müssen moderne Strukturen etablieren.

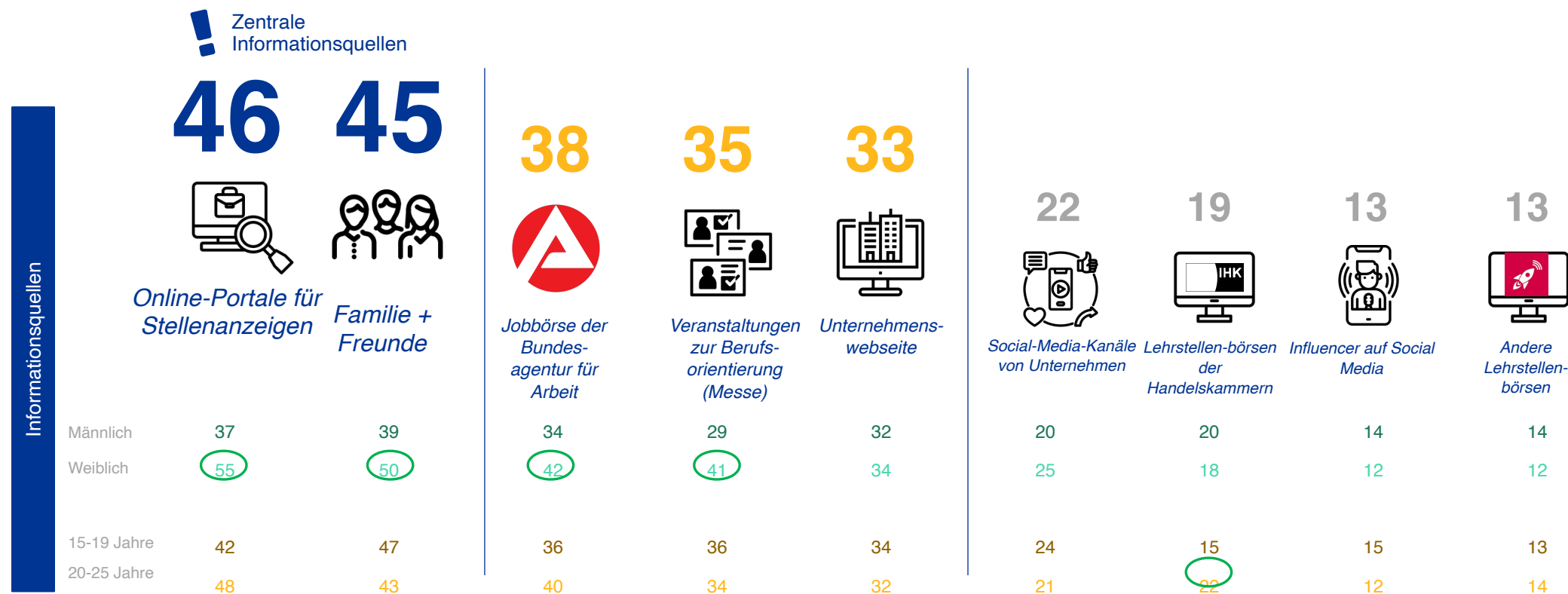


F11. Wie wichtig sind / wären Dir die folgenden Angebote im Rahmen einer Ausbildung? Basis: Personen ohne Abschluss einer Ausbildung, n = 961. Werte in %

F12. Und wie zufrieden warst Du mit den Angeboten im Rahmen Deiner Ausbildung? Basis: Personen mit begonnener / abgeschlossener Ausbildung (nur Personen, die auch die F11 bewertet haben), n = 493. Werte in %

Relevante Informationsquellen zu Ausbildungsangeboten

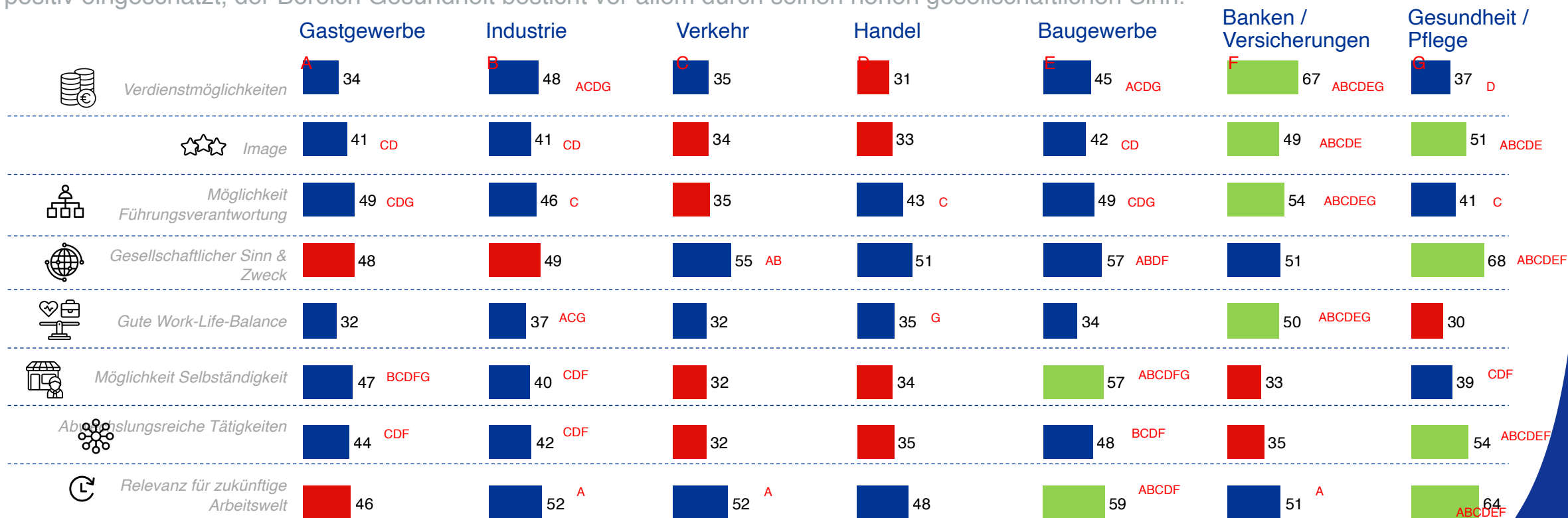
Online-Portale für Stellenanzeigen und der Rat von Familie und Freunden sind die zentralen Informationsquellen. Gefolgt von der Jobbörse, Messen sowie Unternehmenswebsites – von Frauen jeweils stärker in Anspruch genommen als von Männern. Social Media-Kanäle der Unternehmen und Influencer gewinnen bei den 15-19jährigen als Informationsquelle an Bedeutung.



F13. Wo würdest Du Dich bzw. wo hast Du Dich ggf. über Ausbildungsangebote informiert?
Basis: Keine grundsätzliche Ablehnung einer Ausbildung, n = 961. Mehrfachnennung möglich. Werte in %

Branchenattraktivität für eine Berufsausbildung

Bei Banken / Versicherungen werden die Verdienstmöglichkeiten, das Image, Möglichkeit zur Führung und die Work-Life-Balance sehr positiv eingeschätzt, der Bereich Gesundheit besticht vor allem durch seinen hohen gesellschaftlichen Sinn.

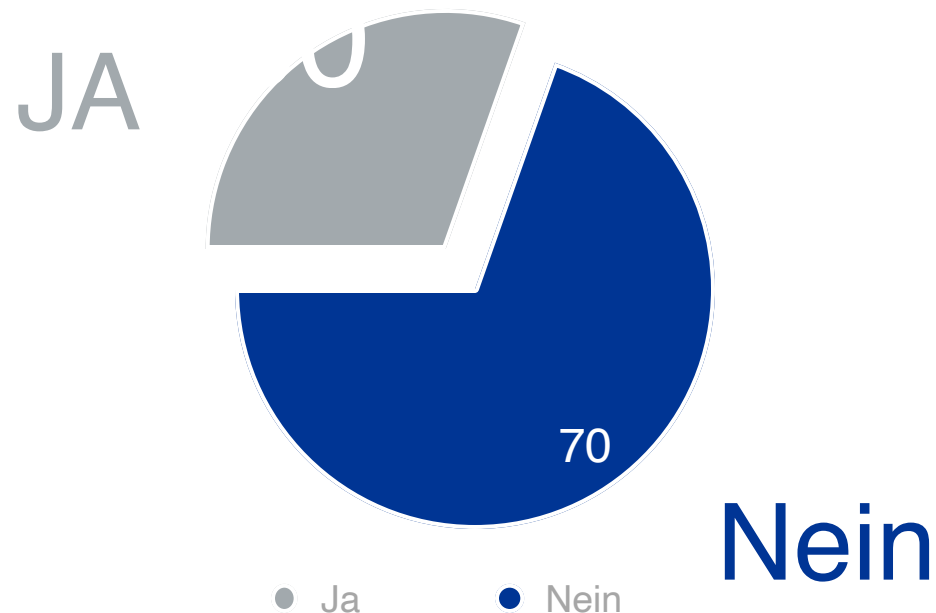


F14. Wie schätzt Du allgemein die beruflichen Möglichkeiten nach Abschluss einer Ausbildung in verschiedenen Branchen ein?
Basis: Alle Befragten, n = 1.012. Top2-Werte einer 5er-Skala. Werte in %

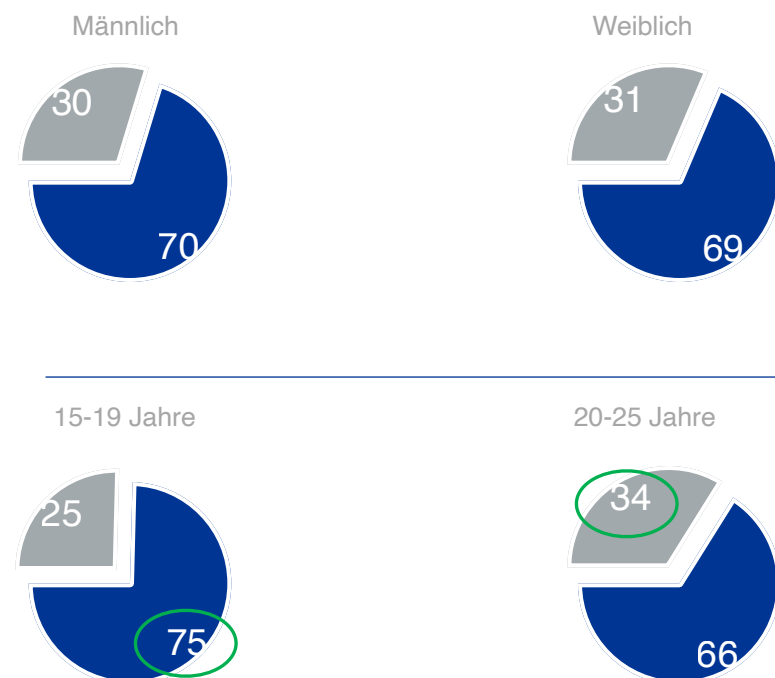
Signifikanter Unterschied
zwischen Branchen:
A, B, C, D, E, F, G

Einfluss der Corona-Pandemie auf den Berufsweg

Die Corona-Pandemie hatte bei 30% der Befragten Einfluss auf Entscheidungen zum Berufsweg – bei den 20-25- Jährigen dabei signifikant häufiger.



Weitere Unterschiede bei Untergruppen:
Höhere Schule ohne Abitur: Deutlich seltener Corona-Folgen

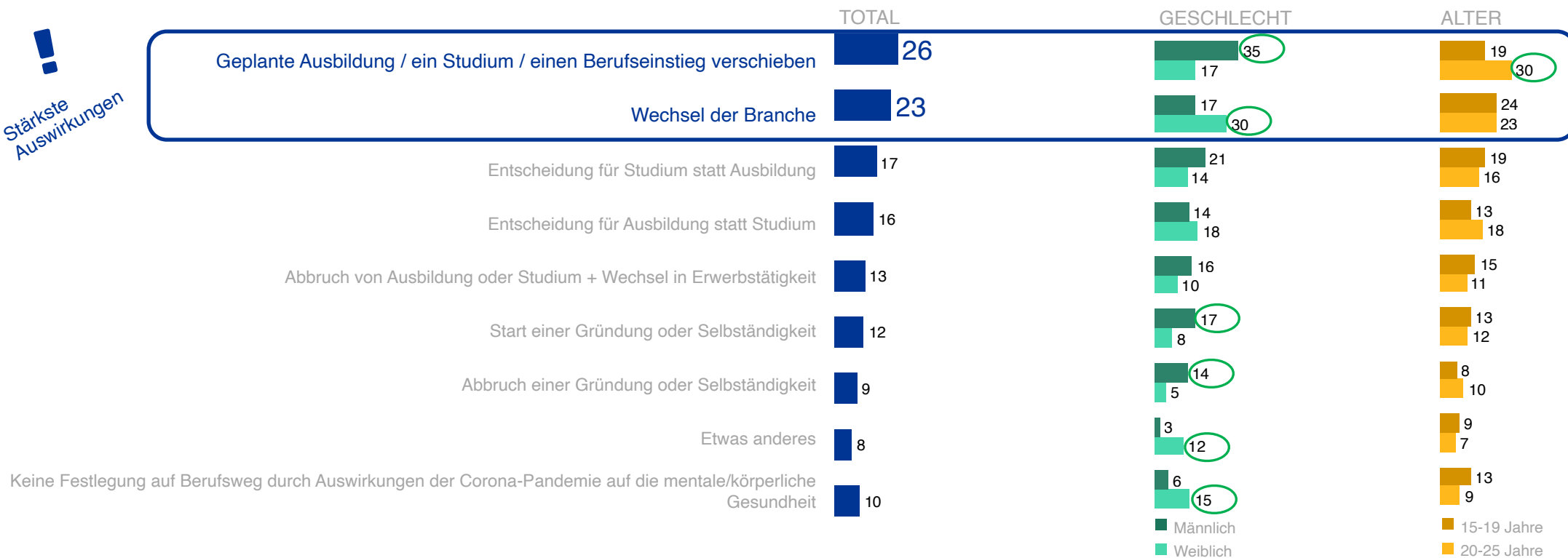


Signifikanter Unterschied
in Untergruppen:

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Verschieben eines geplanten Ausbildungs-/ Studiums-/ Berufsstarts (vor allem bei Männern und Älteren) sowie ein nicht-geplanter Wechsel der Branche (eher bei Frauen) waren die größten Auswirkungen der Pandemie auf den eigenen Berufsweg.

!
Stärkste
Auswirkungen



Signifikanter Unterschied
in Untergruppen: ○ ○

F16. Wie hat die Corona-Pandemie Entscheidungen beeinflusst, die Du in Bezug auf Deinen Berufsweg getroffen hast?
Basis: Personen, bei denen die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Berufswahl hatte, n = 308. Werte in %

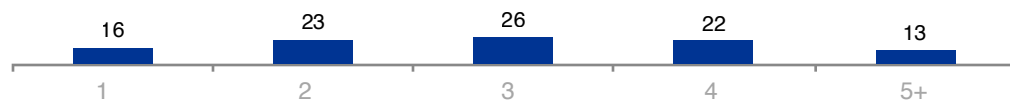


Inhalt

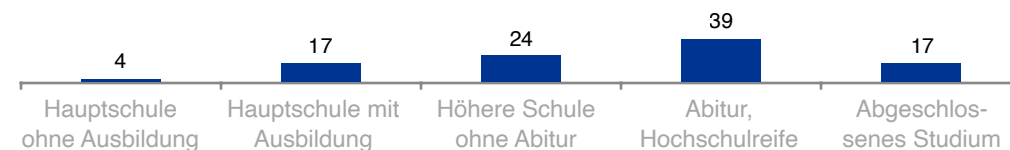
Studiendesign	2
Summary	6
Ergebnisse der Studie	12
Soziodemographie	20

Soziodemographie

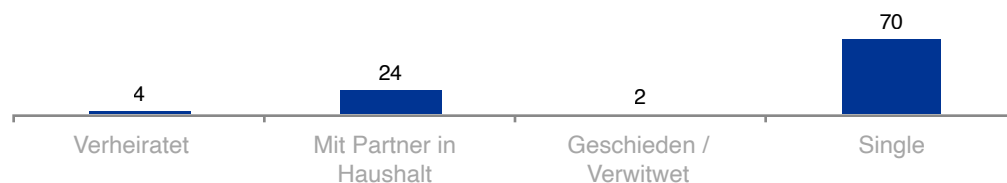
PERSONEN IM HAUSHALT



BILDUNG (Nur Berufstätige)



FAMILIENSTAND



EINKOMMEN (Nur Berufstätige)

